

Ergebnisse der Qualitätsanalyse

Schule: Jan-Joest-Gymnasium Kalkar

Rückmeldetag: 26.09.2025

QA-Team: Dorothea Wessel (Teamleitung)
Cordula Clemens
Susanne Dieker

Inhaltsverzeichnis

1	Bilanzierung	3
2	Unterrichtsmerkmale	4
2.1	Klassenführung	4
2.2	Schülerorientierung	5
2.3	Kognitive Aktivierung.....	6
2.4	Bildungssprache und sprachensible Unterrichtsgestaltung	7
2.5	Medieneinsatz	7
2.6	Sozialformen des Unterrichts	8
2.7	Anforderungsniveau.....	10
2.8	Didaktische Funktionen und methodische Verfahren	11
3	Einschätzung der Analysekriterien	12

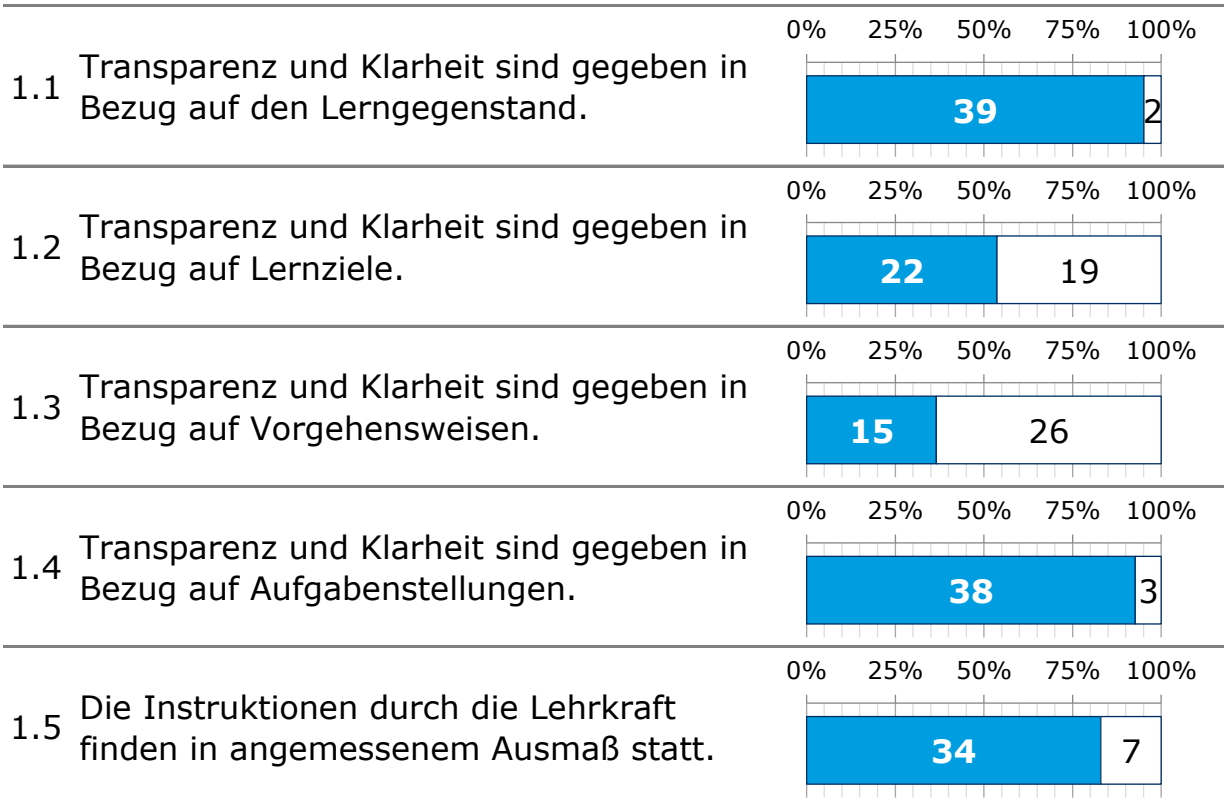
1 Bilanzierung

Stärken	Entwicklungspotenziale
Die Lern- und Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler als Mittelpunkt aller schulischen Entwicklungsprozesse mit dem Ziel eines ganzheitlichen Kompetenzaufbaus	
Eine von Vertrauen und gegenseitiger Unterstützung getragene Zusammenarbeit der Lehrkräfte untereinander	Absicherung der Zusammenarbeit mit Hilfe von konkreten Absprachen zur gleichsinnigen Umsetzung
Engagierte Weiterentwicklung im Hinblick auf Digitale Bildung: • Intensiver Austausch über lernförderlichen Einsatz digitaler Medien • Medienkonzept • Einbindung des MKR und der 4K in die schulinternen Curricula • Fortbildung als Unterstützungsinstrument	Fortführung des Digitalisierungsprozesses: • Regelmäßige Evaluation des lernförderlichen Einsatzes digitaler Medien • Vereinbarungen zum Ziel des Einsatzes digitaler Medien im Regelunterricht
Förderung der Persönlichkeitsentwicklung durch vielfältige Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten: • Demokratieerziehung • Einbinden von Schülerfeedback • Soziales Engagement • Übernahme von Verantwortung • vielfältiges Schulleben • Wettbewerbe • Schulfahrten	Unterstützung der individuellen Lernwege der Schülerinnen und Schüler im Regelunterricht durch: • Ausschärfung der Absprachen zum spiralcurricularen Methodenerwerb • Konkrete fachliche und überfachliche Vereinbarungen im Hinblick auf kognitive Aktivierung, differenzierende Aufgaben und die Stärkung selbstgesteuerter Lernprozesse

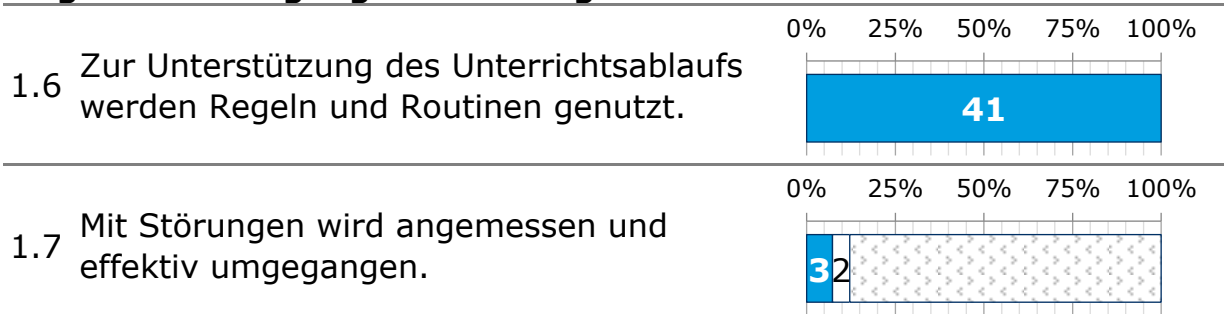
2 Unterrichtsmerkmale

2.1 Klassenführung

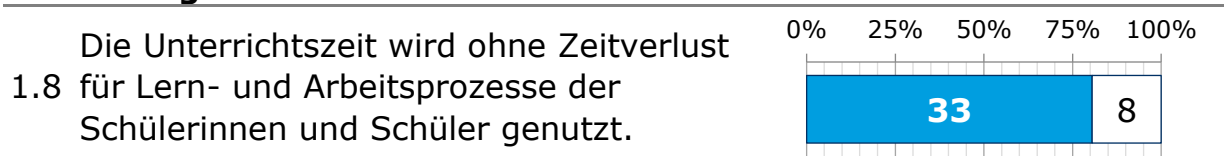
Strukturiertheit



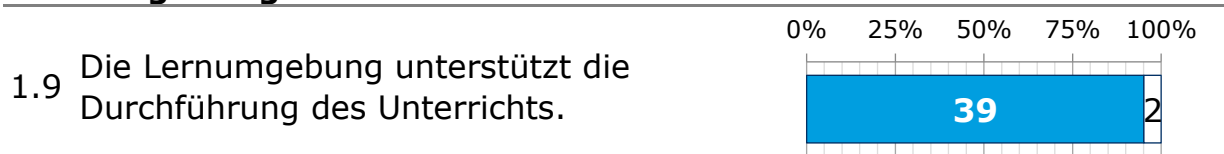
Regeln und Umgang mit Störungen



Zeitmanagement

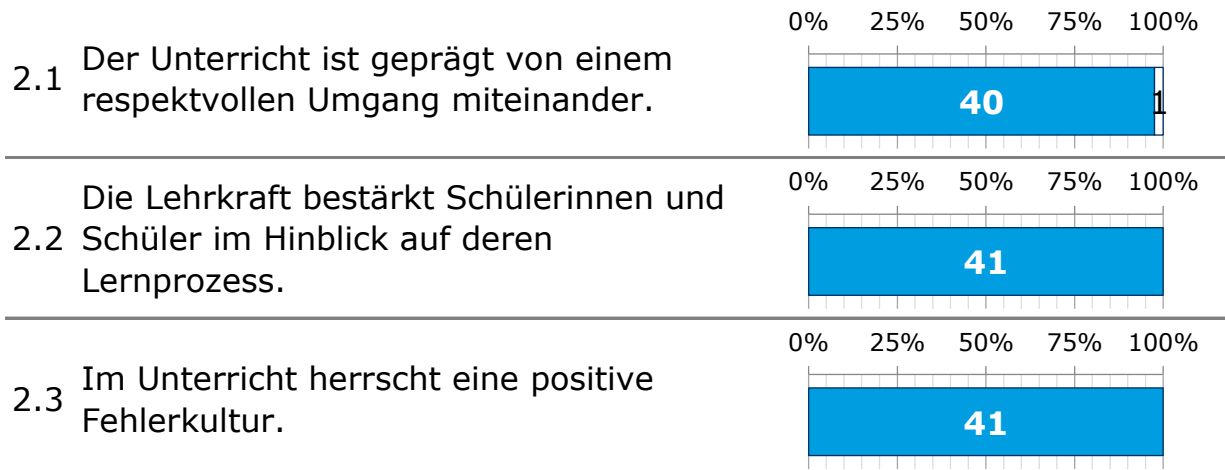


Lernumgebung

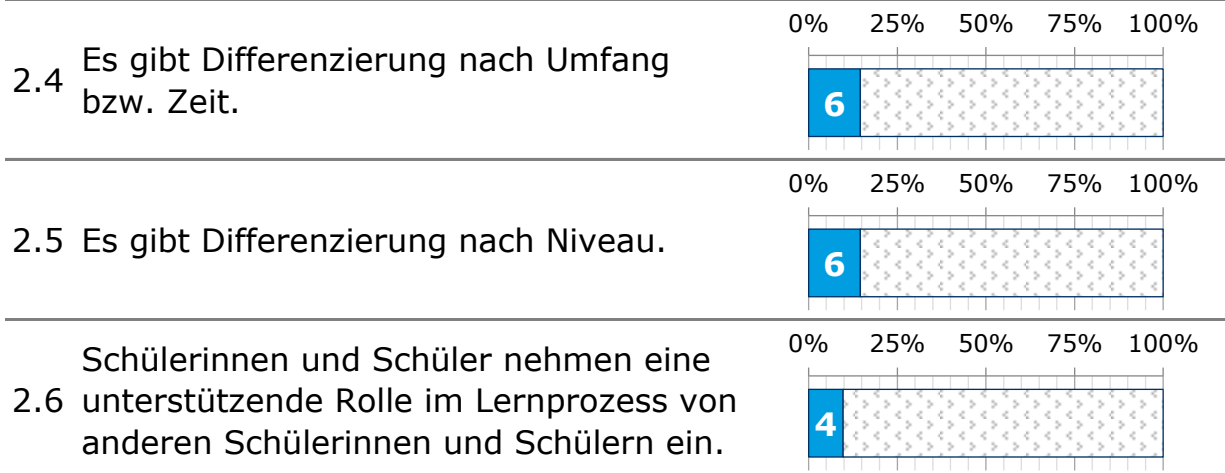


2.2 Schülerorientierung

Konstruktives Unterrichtsklima

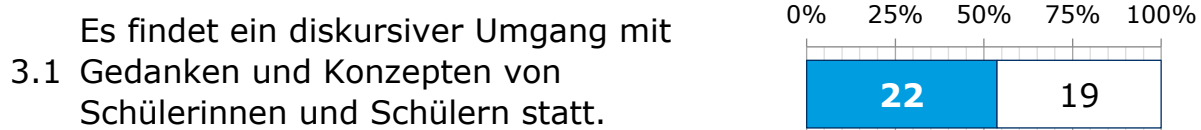


Individuelle Förderung / Konstruktive Unterstützung



2.3 Kognitive Aktivierung

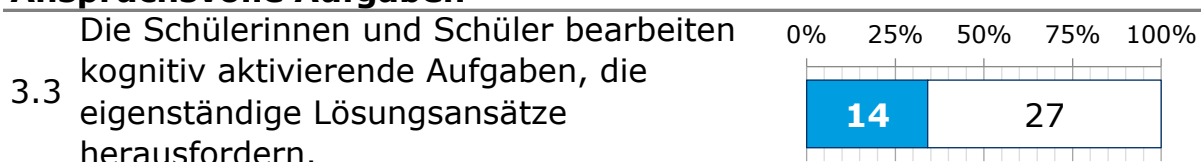
Schüleräußerungen als Lerngelegenheit



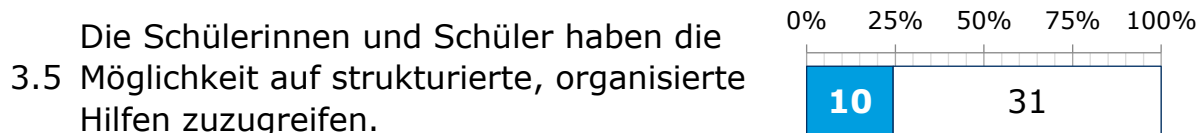
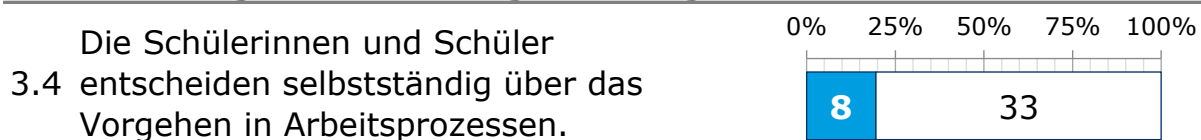
Motivierung



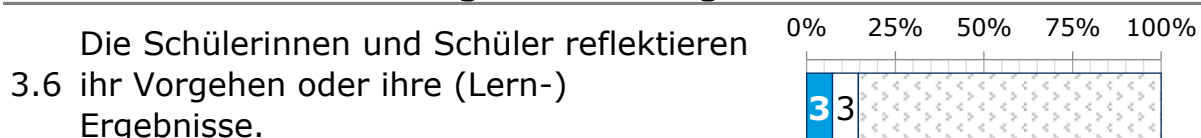
Anspruchsvolle Aufgaben



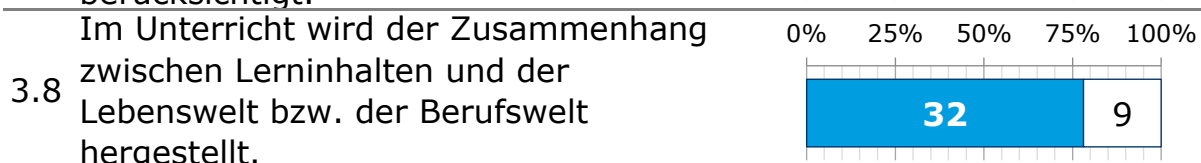
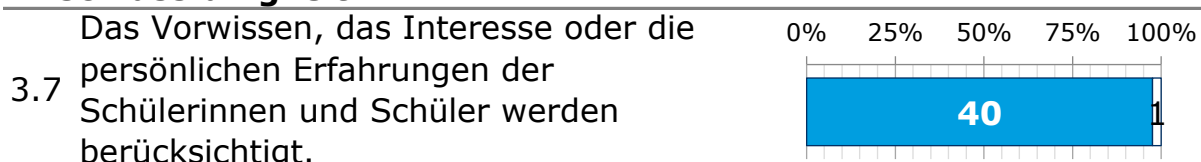
Selbstständiges Lernen / Eigenständige Wissenskonstruktion



Reflexion / Unterstützung von Metakognition

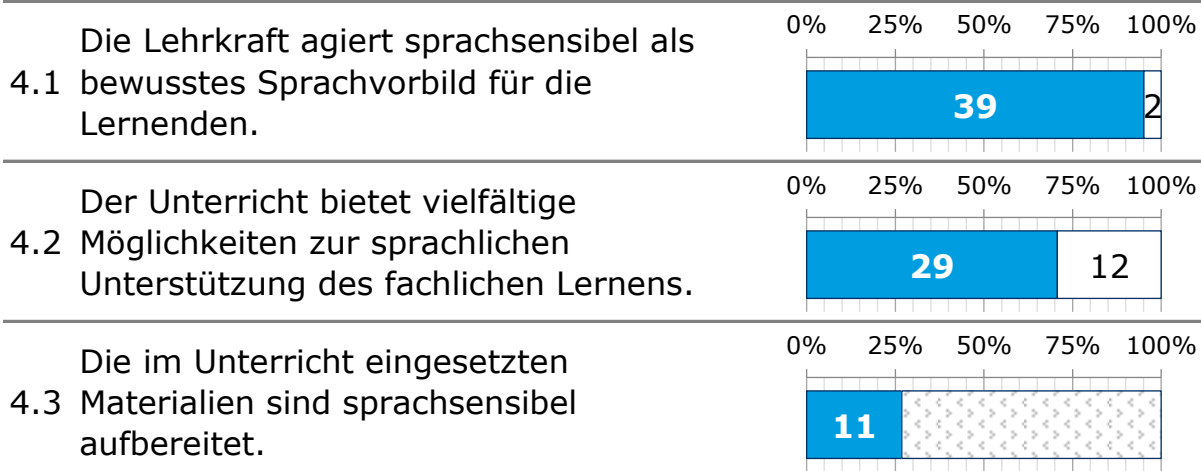


Anschlussfähigkeit



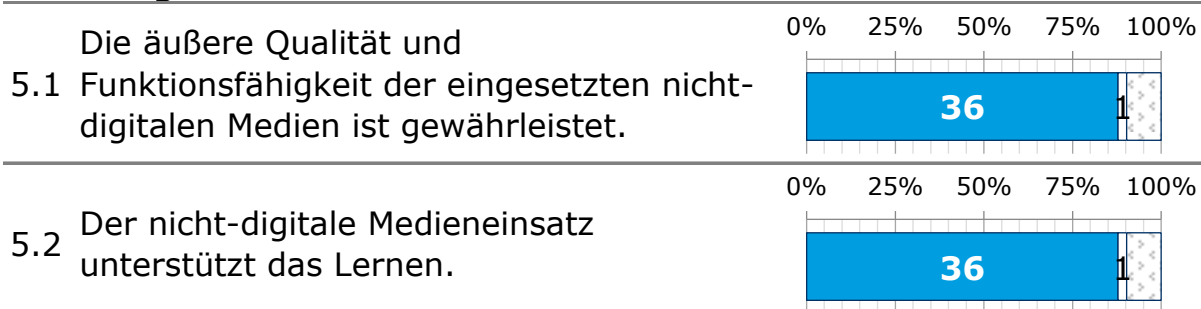
2.4 Bildungssprache und sprachensible Unterrichtsgestaltung

Bildungssprache und sprachensible Unterrichtsgestaltung

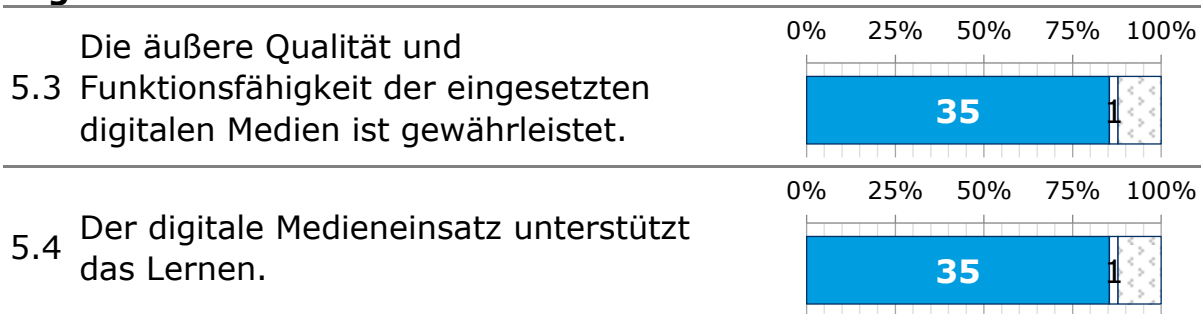


2.5 Medieneinsatz

Nicht-digitaler Medieneinsatz

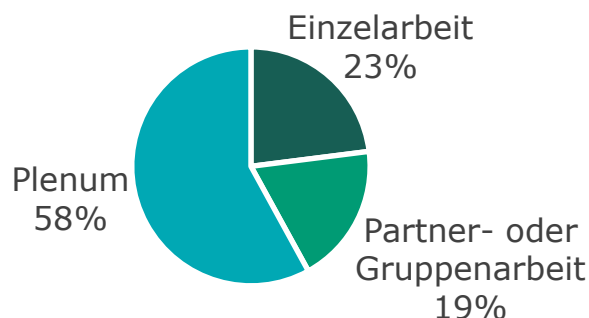


Digitaler Medieneinsatz



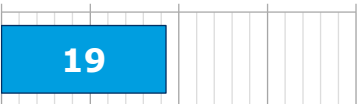
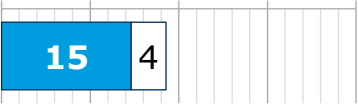
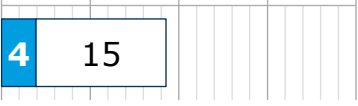
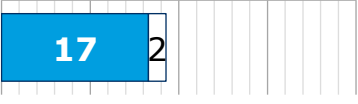
2.6 Sozialformen des Unterrichts

Anteile der Sozialformen



Wenn Partner-/Gruppenarbeit beobachtet wurde, so erfolgt die Berücksichtigung der folgenden Indikatoren 6.1 - 6.4.

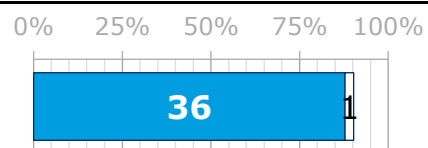
Partner-/Gruppenarbeit

6.1	Die Partner- bzw. Gruppenarbeit fördert den Erwerb inhaltsbezogener Kompetenzen.	
	(PA/GA: In 19 von 41 Sequenzen beobachtet)	
6.2	Die Partner- und Gruppenarbeit unterstützt den Erwerb kooperativer Kompetenzen.	
	(PA/GA: In 19 von 41 Sequenzen beobachtet)	
6.3	Die Partner- bzw. Gruppenarbeit wird funktional gestaltet durchgeführt.	
	(PA/GA: In 19 von 41 Sequenzen beobachtet)	
6.4	Die Arbeitsergebnisse werden so gesichert, dass die Schülerinnen und Schüler darüber verfügen können.	
	(PA/GA: In 19 von 41 Sequenzen beobachtet)	

Wenn Plenum beobachtet wurde, so erfolgt die Berücksichtigung der folgenden Indikatoren 6.5 - 6.9.

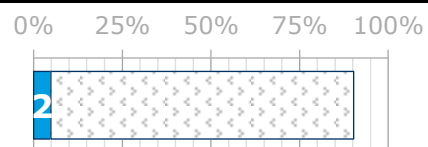
Plenum

- 6.5 Die Schülerinnen und Schüler beteiligen sich an der Plenumsarbeit



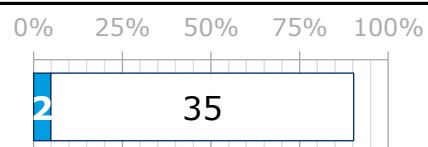
(Plenum: In 37 von 41 Sequenzen beobachtet)

- 6.6 Schülerinnen und Schüler übernehmen Verantwortung für die Gestaltung der Plenumsarbeit.



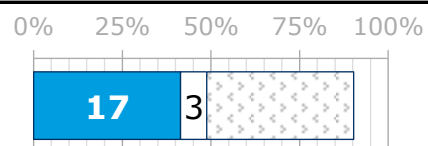
(Plenum: In 37 von 41 Sequenzen beobachtet)

- 6.7 Die Schülerinnen und Schüler beziehen sich aufeinander.



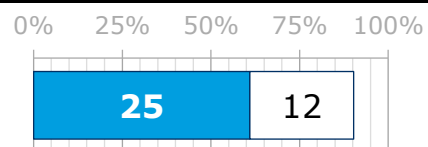
(Plenum: In 37 von 41 Sequenzen beobachtet)

- 6.8 Schülerinnen und Schüler formulieren bzw. präsentieren Ergebnisse von Arbeitsprozessen.



(Plenum: In 37 von 41 Sequenzen beobachtet)

- 6.9 Die Ergebnisse werden so gesichert, dass die Schülerinnen und Schüler darüber verfügen können.



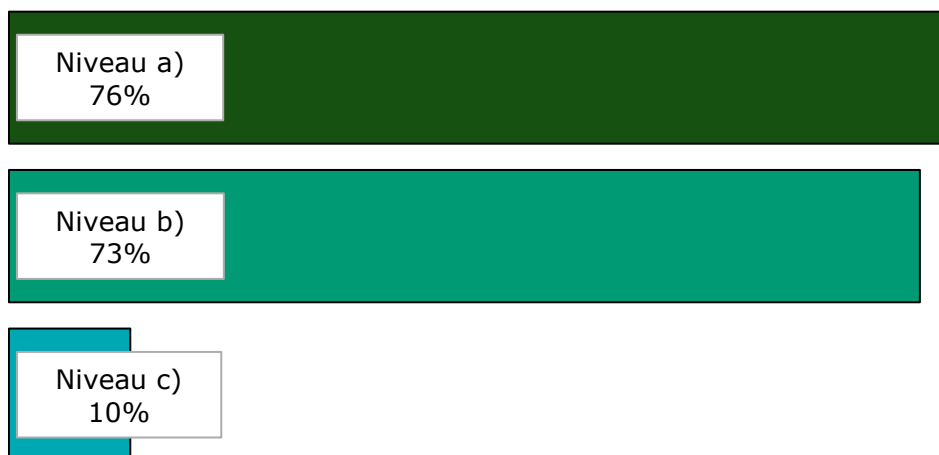
(Plenum: In 37 von 41 Sequenzen beobachtet)

2.7 Anforderungsniveau

Die drei Anforderungsniveaus werden unabhängig voneinander eingeschätzt. Somit können in Summe aller Anforderungsniveaus rechnerisch mehr als 100 % möglich sein. Jedes Anforderungsniveau für sich kann aber maximal in allen Sequenzen vorhanden sein, also für sich 100 % erreichen.

Im Folgenden wird die Verteilung der Anforderungsniveaus dargestellt.

Anforderungsniveaus



- Niveau a) Reproduktion / Wiedergabe / Anwendungen
Wiedergabe von Sachverhalten aus einem begrenzten Gebiet und im gelernten Zusammenhang sowie die routinemäßige Anwendung gelernter und geübter Arbeitstechniken und -methoden.
- Niveau b) Reorganisation / Transfer / Analyse / komplexe Anwendungen
Selbstständiges Bearbeiten, Ordnen oder Erklären bekannter Sachverhalte sowie die angemessene Anwendung und Verknüpfung gelernter Inhalte oder Methoden in anderen Zusammenhängen.
- Niveau c) Bewerten / Reflektieren / Beurteilen
Reflektierter Umgang mit neuen Problemstellungen sowie selbstständiges Anwenden von Methoden mit dem Ziel, zu Begründungen, Deutungen, Wertungen, Beurteilungen und eigenen Lösungsansätzen zu gelangen.

2.8 Didaktische Funktionen und methodische Verfahren

Bei den didaktischen Funktionen und methodischen Verfahren handelt es sich um eine Zusammenstellung kategorial höchst unterschiedlicher Aspekte, die ggf. Gesprächsanlässe im Kontext der Rückmeldungen an die Schule geben können.

	EA	PA	GA	PL
1 Regelung von Klassenangelegenheiten	0	0	0	1
2 Anleitung durch Lehrkraft	0	0	0	12
3 Fragend entwickelndes Unterrichtsgespräch	0	0	0	20
4 Lehrervortrag, -präsentation	0	0	0	0
5 Stationenlernen / Lernwerkstatt / Selbstlernzentrum	0	0	0	0
6 Tagesplanarbeit / Wochenplanarbeit / Freiarbeit	0	0	0	0
7 Langzeitprojekt (Fach-, Jahresarbeit, ...)	0	0	0	0
8 Sonderpädagogische Maßnahmen	0	0	0	0
9 Bearbeiten neuer Aufgaben	14	8	4	0
10 Üben / Wiederholen	6	5	1	3
11 Kontrollieren und Vergleichen von (Haus-)Aufgaben	1	2	0	13
12 Reflektieren von Ergebnissen bzw. Wegen	1	0	0	2
13 Experimente durchführen/Produzieren/Konstruieren (nach Anleitung)	0	0	0	0
14 Entwerfen, Entwickeln, Planen,	1	1	1	0
15 Brainstorming	0	0	0	0
16 Rollensimulation	0	0	0	0
17 Schülervortrag, -präsentation	0	0	0	3
18 Sportliche und ästhetisch-künstlerische Aktivitäten .	3	0	1	1
19 Gestaltete Diskussionsform	0	0	0	0
20 Selbstständige Recherche durch Schülerinnen und Schüler	0	1	0	0
21 Anderes	0	0	0	0

EA: Einzelarbeit

GA: Gruppenarbeit

PA: Partnerarbeit

PL: Plenum

3 Einschätzung der Analysekriterien

Inhaltsbereich 2: Lehren und Lernen

2.1 Ergebnis und Standardorientierung

- | | |
|---|--|
| 2.1.3.2 Die Schule sichert die Umsetzung der schuleigenen Unterrichtsvorgaben. | Der Stand der Schulentwicklung ist durch eine gesicherte Umsetzung der Qualitätsmerkmale des Analysekriteriums gekennzeichnet. |
| 2.1.4.1 Die Schule hat in ihrem Schulprogramm Ziele, Schwerpunkte und Organisationsformen ihrer pädagogischen Arbeit festgelegt. | Der Stand der Schulentwicklung ist durch eine gesicherte Umsetzung der Qualitätsmerkmale des Analysekriteriums gekennzeichnet. |
| 2.1.4.2 Die Schule setzt die im Schulprogramm dokumentierten Ziele, Schwerpunkte und Organisationsformen ihrer pädagogischen Arbeit um. | Der Stand der Schulentwicklung ist durch eine gesicherte Umsetzung der Qualitätsmerkmale des Analysekriteriums gekennzeichnet. |

2.2 Kompetenzorientierung

- | | |
|--|--|
| 2.2.1.1 Die Schule fördert personale und soziale Kompetenzen. | Die Qualitätsmerkmale des Analysekriteriums sind umfassend und nachhaltig in schulischer Praxis etabliert. |
| 2.2.1.2 Die Schule fördert Methodenkompetenzen und Lernstrategien. | Der Stand der Schulentwicklung ist durch eine gesicherte Umsetzung der Qualitätsmerkmale des Analysekriteriums gekennzeichnet. |

2.3 Klassenführung

- | | | |
|---------|---|--|
| 2.3.1.1 | Lehr- und Lernprozesse werden strukturiert, zielorientiert sowie transparent gestaltet und umgesetzt. | Die Schule hat im Hinblick auf die Qualitätsmerkmale des Analysekriteriums einen tragfähigen Entwicklungsstand erreicht. |
| 2.3.1.2 | Vereinbarte Routinen, Regeln und Verfahrensweisen ermöglichen die optimale Nutzung der Lernzeit. | Der Stand der Schulentwicklung ist durch eine gesicherte Umsetzung der Qualitätsmerkmale des Analysekriteriums gekennzeichnet. |

2.4 Schülerorientierung und Umgang mit Heterogenität

- | | | |
|---------|--|---|
| 2.4.1.1 | Lehr- und Lernprozesse werden systematisch an Voraussetzungen und Lernausgangslagen der Schülerinnen und Schüler angebunden. | Schulische Entwicklungsprozesse zur Umsetzung der Qualitätsmerkmale des Analysekriteriums sind erkennbar eingeleitet. |
| 2.4.2.1 | Lehr- und Lernprozesse sind geprägt durch eine konstruktive Lernatmosphäre. | Die Qualitätsmerkmale des Analysekriteriums sind umfassend und nachhaltig in schulischer Praxis etabliert. |

2.5 Kognitive Aktivierung

- | | | |
|---------|---|--|
| 2.5.1.1 | Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend angelegt. | Die Schule hat im Hinblick auf die Qualitätsmerkmale des Analysekriteriums einen tragfähigen Entwicklungsstand erreicht. |
| 2.5.1.2 | Lehr- und Lernprozesse ermöglichen selbstständiges Arbeiten mit eigenständigen Planungs- und Reflexionsprozessen. | Die Schule hat im Hinblick auf die Qualitätsmerkmale des Analysekriteriums einen tragfähigen Entwicklungsstand erreicht. |
| 2.5.1.3 | Die Anschlussfähigkeit der Lernzugänge und Inhalte wird gewährleistet. | Der Stand der Schulentwicklung ist durch eine gesicherte Umsetzung der Qualitätsmerkmale des Analysekriteriums gekennzeichnet. |
| 2.5.2.1 | Die Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse zielt auf die Förderung der Lernmotivation. | Der Stand der Schulentwicklung ist durch eine gesicherte Umsetzung der Qualitätsmerkmale des Analysekriteriums gekennzeichnet. |

2.7 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung

- | | |
|--|---|
| 2.7.1.3 Die Schule stellt sicher, dass die Verfahren und Kriterien zur Lernerfolgsüberprüfung und zur Leistungsbewertung eingehalten werden. | Der Stand der Schulentwicklung ist durch eine gesicherte Umsetzung der Qualitätsmerkmale des Analyse-kriteriums gekennzeichnet. |
| 2.7.2.1 Die Lehrkräfte erfassen systematisch die Lernstände und Lernentwicklungen der Schülerinnen und Schüler als Grundlage für die weitere individuelle Förderung. | Die Schule hat im Hinblick auf die Qualitätsmerkmale des Analyse-kriteriums einen tragfähigen Entwicklungsstand erreicht. |

2.8 Feedback und Beratung

- | | |
|---|---|
| 2.8.1.1 Lernentwicklungs- und Leistungsrückmeldungen sind systematisch in Feedbackprozesse eingebunden. | Die Schule hat im Hinblick auf die Qualitätsmerkmale des Analyse-kriteriums einen tragfähigen Entwicklungsstand erreicht. |
| 2.8.1.2 Die Schule nutzt Feedback der Schülerinnen und Schüler zur Verbesserung der Lehr- und Lernprozesse. | Der Stand der Schulentwicklung ist durch eine gesicherte Umsetzung der Qualitätsmerkmale des Analyse-kriteriums gekennzeichnet. |

2.9 Bildungssprache und sprachsensibler (Fach-)Unterricht

- | | |
|---|---|
| 2.9.1.1 Die Schule fördert den Erwerb der Bildungssprache systematisch und koordiniert. | Die Schule hat im Hinblick auf die Qualitätsmerkmale des Analyse-kriteriums einen tragfähigen Entwicklungsstand erreicht. |
|---|---|

2.10 Lernen und Lehren im digitalen Wandel

- | | |
|--|---|
| 2.10.1.2 Die Schule setzt das Medienkonzept verbindlich um. | Der Stand der Schulentwicklung ist durch eine gesicherte Umsetzung der Qualitätsmerkmale des Analyse-kriteriums gekennzeichnet. |
| 2.10.2.1 Fachliche und überfachliche Lehr- und Lernprozesse werden durch den reflektierten Einsatz digitaler Medien unterstützt. | Die Schule hat im Hinblick auf die Qualitätsmerkmale des Analyse-kriteriums einen tragfähigen Entwicklungsstand erreicht. |

Inhaltsbereich 3: Schulkultur

3.4 Kommunikation, Kooperation und Vernetzung

- 3.4.2.1 In der Schule sind Kooperationsstrukturen verankert. Der Stand der Schulentwicklung ist durch eine gesicherte Umsetzung der Qualitätsmerkmale des Analysekriteriums gekennzeichnet.

3.5 Gestaltetes Schulleben

- 3.5.1.1 Die Schule gestaltet ein vielfältiges, anregendes Schulleben. Die Qualitätsmerkmale des Analysekriteriums sind umfassend und nachhaltig in schulischer Praxis etabliert.

Inhaltsbereich 4: Professionalisierung

4.1 Lehrerbildung

- 4.1.3.2 Die durch Fortbildung erworbenen Kompetenzen werden von den Lehrkräften systematisch zur Weiterentwicklung der schulischen Qualität genutzt. Der Stand der Schulentwicklung ist durch eine gesicherte Umsetzung der Qualitätsmerkmale des Analysekriteriums gekennzeichnet.

Inhaltsbereich 5: Führung und Management

5.1 Pädagogische Führung

- | | | |
|---------|--|--|
| 5.1.1.1 | Die Schulleitung folgt klaren Zielvorstellungen für die Weiterentwicklung der Schule, insbesondere des Unterrichts, und für die Gestaltung der Entwicklungsprozesse. | Der Stand der Schulentwicklung ist durch eine gesicherte Umsetzung der Qualitätsmerkmale des Analysekriteriums gekennzeichnet. |
| 5.1.1.4 | Die Schulleitung verfügt über Strategien, gemeinsame Ziele für die Weiterentwicklung der Schule nachhaltig umzusetzen. | Der Stand der Schulentwicklung ist durch eine gesicherte Umsetzung der Qualitätsmerkmale des Analysekriteriums gekennzeichnet. |
| 5.1.3.1 | Die Schulleitung steuert die Schulentwicklungsprozesse im Kontext des Lehrens und Lernens im digitalen Wandel. | Die Qualitätsmerkmale des Analysekriteriums sind umfassend und nachhaltig in schulischer Praxis etabliert. |

5.6 Strategien der Qualitätsentwicklung

- | | | |
|---------|---|--|
| 5.6.1.1 | Die Schule verfügt über ein strukturiertes Verfahren zur Steuerung der Prozesse der schulischen Qualitätsentwicklung. | Die Schule hat im Hinblick auf die Qualitätsmerkmale des Analysekriteriums einen tragfähigen Entwicklungsstand erreicht. |
| 5.6.1.2 | Die Schule nutzt das Schulprogramm im Rahmen ihrer Qualitätsentwicklung als wesentliches Steuerungsinstrument. | Die Schule hat im Hinblick auf die Qualitätsmerkmale des Analysekriteriums einen tragfähigen Entwicklungsstand erreicht. |